

## Herausforderungen im Schulalltag

Es freut und ehrt mich, als neu gewähltes Mitglied im Gemeinderat Reichenburg das Editorial dieser Ausgabe «richäburg.info» zu verfassen.

Mit meiner Wahl habe ich das Ressort Bildung übernehmen dürfen. Der Schulalltag stellt alle immer wieder vor grosse Herausforderungen. Unseren Schülerinnen und Schülern soll ein Unterricht geboten werden, welcher ihnen als Basis für eine erfolgreiche berufliche Zukunft dient. Ein Ort, an welchem sie optimale Bedingungen im Lernalltag vorfinden können. Es ist mir persönlich ein wichtiges Anliegen, den Kindern die bestmöglichen Voraussetzungen zu bieten, die Schulzeit möglichst erfolgreich und mit Freude daran zu bieten. Es soll uns bewusst sein, dass in diesen wenigen Jahren der Grundstein für die spätere Zukunft gelegt wird.

Die rasante technische Entwicklung macht auch vor dem Schulbetrieb nicht Halt. Die Kinder und insbesondere die Jugendlichen lieben es, Teil der Online-Communities zu sein. Ist diese Entwicklung nun ein Fluch oder gar ein Segen? Das Smartphone ist ein wichtiger Bestandteil der heutigen Zeit geworden und nicht mehr wegzudenken im Alltag. Es bietet zweifelsohne, neben den Risiken, auch Chancen. Es ermöglicht den Kindern, Informationen und Gedanken zu teilen, sowie Neuigkeiten zu erfahren. Ebenfalls finden sich so leicht Gleichgesinnte, um sich zu vernetzen sowie ihre Vorlieben zu teilen.

Wie wird man diesen Kindern und Jugendlichen nun gerecht? Sie benötigen zunehmend individualisierte und digitale Möglichkeiten und wenig standardisierte Unterrichtsabläufe. Sie wollen Mehrdeutigkeiten erleben und spielen. Medien müssen produktiv eingesetzt werden, um die Schülerschaft fit für die Berufswelt zu machen. Und auch das Lernen sollte medialen Erfahrungen wiederholt angepasst werden. Sie wollen sich selbst beurteilen lernen, es geht zunehmend um Kooperation, gegenseitiges voneinander lernen und produktive Lernarrangements.

Elektronische Medien haben nicht nur grossen Unterhaltungswert. Sie sind auch wertvolle Informationsquelle, Lernhelfer, Wissensvermittler und Kreativitätsförderer. Davon profitieren Jung und Alt, für die Schule, im Beruf sowie in der Freizeit.

Es liegt noch ein weites Feld vor uns, um uns auch für den regulären Alltag noch stärker auf diese neuen Herausforderungen einzustellen. Wir freuen uns, diesen Weg gemeinsam zu gehen und sind gespannt, was wir noch alles voneinander lernen können!

Sigi Stebler  
Gemeinderat



# Beschwerde gegen Verfügung eines Linksabbiegeverbots auf dem Autobahnzubringer



Gegen die Verfügung des Bundesamtes für Strassen ASTRA betreffend Änderung der Signalisation an der Verzweigung Hochleistungszubringer / Speerstrasse hat die Gemeinde Reichenburg beim Bundesverwaltungsgericht Beschwerde eingereicht. Der Gemeinderat wehrt sich nicht gegen eine Sanierung des Unfallschwerpunkts. Im Gegenteil verlangt er seit Jahren eine Lösung des Problems. Er wehrt sich aber gegen eine Sanierung auf dem Buckel der Reichenburger Bevölkerung.

Wir wehren uns gegen die mit dem Linksabbiegeverbot steigende Umweltbelastung, die steigenden Verkehrsimmissionen und das steigende Unfallrisiko im Dorf Reichenburg. Wir wehren uns gegen die blosse Verlagerung anstatt der Beseitigung des Unfallschwerpunkts. Fachgerechten Sofortmassnahmen verschliessen wir uns nicht. Namentlich die Verringerung der Geschwindigkeit allenfalls in Kombination mit dem Aufstellen von Warnsignalen wäre als provisorische Massnahme sachgemäss und könnte rasch umgesetzt werden.

Die Gemeinde Reichenburg strebt eine definitive Sanierung des Unfallschwerpunkts an, namentlich einen Kreisverkehr. Um dieses Ziel zu erreichen, sind alle Beteiligten gefordert, gemeinsam eine zukunftsgerichtete Lösung zu erarbeiten.

## Erfolgreiche Prüfungsabschlüsse

**Tamara Kraft** hat die Verwaltungsschule im Kanton Schwyz in den vergangenen zwei Jahren besucht und dabei die reglementarischen Prüfungen mit Bravour bestanden. Die Leiterin Einwohneramt hat sich über die notwendigen theoretischen und fachlichen Kenntnisse ausgewiesen, die zur Besetzung einer verantwortungsvollen Stellung in der öffentlichen Verwaltung befähigen, z.B. auch als Gemeindeschreiberin. Der Gemeinderat freut sich mit ihr über den erfolgreichen Fachausweis und hofft, dass wir noch lange vom erworbenen Wissen unserer Power-Frau profitieren dürfen.

Auch **Daniel Hegner** hat die LAP der dreijährige Verwaltungslehre mit Erfolg abgeschlossen. Mit dem Fähigkeitsausweis in der Hand und einem mit Fachwissen gefülltem Rucksack kann sich der junge Kaufmann EFZ nun in die Berufswelt aufmachen. Wir wünschen Daniel auf seinem weiteren Lebensweg von Herzen alles Gute, viel Glück und persönliches Wohlergehen.



Des Weiteren darf sich **Tsegay Merhawi** an der Lehrabschlussprüfung als Unterhaltspraktiker EBA freuen. Mit der ausgezeichneten Note 5.1 (1. Rang im Kanton Schwyz) hat er die Grundlage geliefert, dass er die zweijährige Anschlusslehre als Fachmann Betriebsunterhalt EFZ auf der Gemeinde Reichenburg starten kann. Zum hervorragenden Abschluss der Erstausbildung gratulieren wir herzlich und wünschen Merhawi weiterhin viel Freude bei der Ausübung seiner beruflichen Tätigkeit.

## Start ins Berufsleben

Anfang August hat **Alessia Schwendeler** aus Tuggen ihre Lehre als Kauffrau EFZ Profil-M auf der Gemeindeverwaltung angetreten. Wir heissen die Lernende herzlich willkommen in unserem Team und wünschen ihr drei interessante und lehrreiche Jahre in unserem Betrieb.



## 40. Alpbefahrt der Älplerfamilie Schirmer

Jedes Jahr, wenn die Sommerzeit zu Ende geht, werden die Tiere wieder von den Alpen zurück ins Tal getrieben. Seit 40 Jahren kehrt auch die Älplerfamilie Schirmer Mitte September von der Alp Au/Schwanten ob Reichenburg zurück ins Tal. Sie organisieren einen wunderbaren Alpbefahrt und laden alle ein, dieses Stück Schweizer Kulturgut mit zu erleben.

Es ist längst zur Tradition geworden, dass Vreni und Helen Schirmer mit ihren Helferinnen aus der Familie den wunderschönen Schmuck aus Naturblumen selber herstellen. Die Frauen und Kinder sind tagelang mit dem Erstellen des Blumenschmucks für die Tiere beschäftigt. Auf der Alp Au werden die Tiere mit viel Liebe und Freude bekränzt, ehe diese via Ussbergstrasse – Allmeindlistrasse zum Stall im Reichenburger-Riet heimkehren.

Jedes Jahr treten rund 180 Tiere, darunter Kühe, Rinder, Maissen, Kälber, Ziegen, Gitzi geführt von ca. 30 Personen den rund zweieinhalbstündigen Weg von der Alp ins Dorf an. Am 14. September 2019 ist es wieder so weit. Vor dem Mittag werden die ersten Tiere ins Dorf zurückkehren.

Richäburg.füränand, Einwohner- und Verkehrsverein und die Älplerfamilie Schirmer, Laubegg laden die Bevölkerung herzlichst ein, beim Empfang des Vehs dabei zu sein. Auf dem Parkplatz an der Kreuzung Allmeindlistrasse / Kantonsstrasse (ehemals Rest. Hahn) wird ab 10:00 Uhr eine Festwirtschaft für das leibliche Wohl sorgen. Die Blaskapelle Alpengruss mit Alphontrio sorgt für musikalische Unterhaltung.



**Strecke:** Ussbergstrasse – Allmeindlistrasse weiter via Benknerstrasse – Burstwies, dann Richtung Stall im Reichenburger-Riet. Im Dorf Reichenburg ist der Alpbefahrt ab ca. 11:00 Uhr zu sehen.

### Prämienverbilligung 2020

#### Warum werden Krankenkassenprämien verbilligt?

Die Krankenkassen erheben ihre Prämien ohne Rücksicht auf das Einkommen oder das Vermögen der Versicherten. Dies kann zu einer grossen finanziellen Belastung führen. Die individuelle Prämienverbilligung soll bei den in wirtschaftlich bescheidenen Verhältnissen lebenden Personen die Belastung durch die Prämien der obligatorischen Krankenversicherung vermindern. Die Prämien von Kindern und jungen Erwachsenen in Ausbildung werden bei unteren und mittleren Einkommen speziell entlastet. Prämienverbilligungen sind kantonale Finanzierungshilfen. Wer die Voraussetzungen erfüllt, kann einen Rechtsanspruch geltend machen. Die Prämienverbilligungen werden von Bund, Kanton und Gemeinden gemeinsam finanziert.

#### **Achtung! Die Eingabefrist läuft am 30. September 2019 ab**

Hier erhalten Sie die Antragsformulare:

- AHV-Zweigstelle der Gemeinde Reichenburg
- [www.aksz.ch](http://www.aksz.ch)



# Sanierung Bahnhofstrasse

4

Die Bauarbeiten an der Bahnhofstrasse schreiten termingemäss voran. Ende Juni / Anfang Juli 2019 ist der Rohrvortrieb für die Meteorwasserleitung unter der Bahnlinie erfolgt und nordseitig an die bereits 2018 erstellte Meteorwasserleitung angeschlossen worden. In einem nächsten Arbeitsschritt erfolgt der südseitige Zusammenschluss und die noch ausstehenden Leitungsquerschläge entlang der Bahnhofstrasse. Danach sind alle Vorkehrungen getroffen, um die finale Umlegung des Meteorwasserverlaufs an der Landhofstrasse vorzunehmen. Gleichzeitig erfolgt die restliche Strassenoberbausanie rung samt Randabschlüssen, um die Hauptarbeiten diesen Herbst abzuschliessen. Der Einbau des Deckbelags ist per Frühjahr 2020 geplant.

Allenfalls haben sie sich gefragt, weshalb zu Beginn der Bauarbeiten eine Lichtsignalanlage anzutreffen war, diese aber mit weiterem Bauverlauf wieder aufgelöst wurde. Aufgrund des relativ geringen Verkehrsaufkommens, der vorhandenen Ausweichmöglichkeiten und der guten Sichtverhältnisse haben die Bauverantwortlichen beschlossen, die Lichtsignalanlage bis auf weiteres aufzulösen. Diese Massnahme lässt einen besseren Verkehrsfluss zu, wovon Verkehrsteilnehmer sowie Anwohner gleichermassen profitieren.

Kommission Tiefbau und Umwelt



Rohrvortrieb in Startgrube



Strassenunterbau

## Erweiterung Alterszentrum «zur Rose»

Mit Freude dürfen wir wiederum über die Fortschritte bei der Planung für die Erweiterung der Rose, den Bau der Alterswohnungen Rössli und den Bau der Tiefgarage berichten. Man sieht immer noch nichts vor Ort und das bleibt auch noch ziemlich lange so. Die genaue Planung ist bekanntlich noch wichtiger als dann die eigentliche Umsetzung.

Die Kommission trifft sich etwa einmal im Monat – aber dazwischen passiert ganz viel. Nutzersitzungen, Treffen mit den Fachingenieuren, Treffen mit den verantwortlichen Amtsstellen, Überarbeitung und Weiterentwicklung der Planung.

Hier einige der Themen die bearbeitet werden (ohne Anspruch auf Vollständigkeit), einfach um die Komplexität der Planung etwas aufzuzeigen: Altlastenkontrolle, Statik, Bauphysik, Energiestandard, Wärmezeugung, Lüftungssystem, Schallschutz, Brandschutz, Zivilschutz, Wäscherei, Gebäudeautomation, Signaletik (Orientierung in den Häusern), Zutrittskontrolle, Umgebungsplanung, Verkehrsplanung, und so weiter.

Gedanken haben wir uns auch zur Etappierung der Bauten und zu den Zufahrtsoptionen gemacht. Und natürlich beschäftigen uns auch die Kosten. Wir haben eine genauere Berechnung erhalten und gesehen, dass wir sehr sorgfältig weiter arbeiten müssen, um die Vorgaben sicher einzuhalten.

Die grössten Herausforderungen momentan – nebst den Kosten – liegen bei der Zusammenarbeit mit den Ämtern. Es ist einfach Vorgaben zu machen, diese umzusetzen ist aber sehr anspruchsvoll. Zudem gibt es auch Anforderungen, die wir schlicht nicht verstehen und wo wir versuchen in guter Zusammenarbeit mit konstruktiven Lösungen einen besseren Weg zu finden. Nicht alle Partner verstehen ihre Aufgabe in der gleichen Art und Weise.

Es gibt sehr viel Erfreuliches bei unserer Arbeit: die stete Weiterentwicklung des Projektes, wenn wir wieder eine bessere Lösung finden, wenn wir begeistert sind von den Vorschlägen der Architekten, so z.B. beim neuen Andachtsraum, der guten Art und Weise der Zusammenarbeit in der Kommission und mit den Hauptpartnern.

Im zweiten Halbjahr sind wir soweit um unseren Nachbarn, vor allem den Besitzern des Hauses zur Rose, der Ärztin und der Schulbehörde mehr aufzeigen zu können.

Baukommission Erweiterung Alterszentrum «zur Rose»

## «Entwicklung im Dialog»

Wie bereits im letzten «richäburg.info» angekündigt, soll für Reichenburg ein kommunaler Richtplan erstellt werden. Als vorausschauendes Planungsinstrument schafft dieser die räumlichen Voraussetzungen für eine zukunftsfähige Entwicklung der Gemeinde. Dazu wird vorgängig das bestehende Leitbild aus dem Jahr 1997 vollständig neu gedacht werden und es soll die Zukunftsvisionen für Reichenburg im Jahr 2040 beinhalten.

Wir haben in Reichenburg bereits sehr viel erreicht, vor allem haben wir dank unseren Einwohnenden eine lebendige und vielfältige Dorfgemeinschaft. Was nützen uns die besten Infrastruktur- oder anderweitige Projekte, wenn diese nicht mitgetragen und mit Leben gefüllt werden? Der Gemeinderat will das Leitbild nicht für sich im «stillen Kämmerlein» aktualisieren, sondern die Bevölkerung zum Dialog einladen und dabei erfahren, was Ihnen wichtig ist im Hinblick auf die künftige Entwicklung unserer Gemeinde.

Im Rahmen einer ersten öffentlichen Dialog-Veranstaltung laden wir Sie ein, sich dazu zu äussern:

**Samstag, 21. September 2019, 9.00 bis 13.00 Uhr,  
neue Turnhalle, Schulhaus am Bach, Kanzleiweg**

Der Ablauf gestaltet sich in groben Zügen wie folgt:

1. Türöffnung ab 9.00 Uhr
2. 9.30 Uhr Begrüssung
3. Input zur Gemeindeentwicklung
4. Diskussion in Gruppen (mit kleinem Imbiss)
5. Zusammenführen der Ergebnisse im Plenum
6. Schluss (ca. 13 Uhr)

Ziel des Dialogs ist, dass die eigens dafür gegründete Fokusgruppe die Ideen und Anregungen aus dieser Veranstaltung aufnimmt und zusammen mit den Fachplanern zu einem konkreten Vorschlag für das Leitbild zusammenführt. Dieser Leitbildentwurf wird Ihnen in einer weiteren Dialog-Veranstaltung zur Diskussion gestellt. Ihre Rückmeldungen dazu werden anschliessend durch die Fokusgruppe aufgenommen und bestmöglich umgesetzt. Das so erarbeitete Leitbild wird dann dem Gemeinderat zur Beschlussfassung unterbreitet werden. Auf dieser Basis wird nachfolgend die kommunale Richtplanung in Angriff genommen werden. Aus organisatorischen Gründen bitten wir Sie, sich **bis zum 11. September 2019** unter [info@reichenburg.ch](mailto:info@reichenburg.ch) oder 055 464 30 60 für diese Veranstaltung **anzumelden**.

Beteiligen Sie sich und bringen Sie Ihre Sichtweise ein! Wir freuen uns auf den Austausch mit Ihnen! Für üs – für Richäburg!



Reichenburg anno 1932



# Start ins neue Schuljahr

6

339 Schüler und 31 Lehrpersonen haben das neue Schuljahr in Angriff genommen. Ein besonderes Erlebnis war der erste Schultag natürlich für die 34 Erstklässler, die sich zum aller ersten Mal auf den Schulweg gemacht haben. An der Schule Reichenburg sind die Schulkinder aktuell auf 14 Primarklassen aufgeteilt. Pro Jahrgang werden Doppelklassen geführt, die 3. und 5. Klasse gar dreifach. Die Kindergartenkinder sind auf fünf Kindergärten verteilt.

Schulleiter Thomas Schnyder hat die Schulkinder am ersten Schultag begrüsst und sich persönlich vorgestellt. Er freut sich, gemeinsam mit ihnen den Weg durch die Schulzeit zu gehen und wünscht allen viel Freude am Lernen und Entdecken.



Der neue Schulleiter stellt sich vor:

Thomas Schnyder, geb. 15.10.1965 ist wohnhaft in Vilters, verheiratet und Vater zweier Kinder. Er ist seit über 32 Jahren im Schulwesen tätig, davon 18 Jahre als Schulleiter. Thomas Schnyder unterrichtete rund 28 Jahre selber als Klassen- und Fachlehrer, mehrheitlich im Zyklus 2 (3. bis 6. Kl.). Daneben übte er seine Tätigkeit als Schulleiter im Teilpensum aus. Die letzten 4 Jahre führte Thomas Schnyder eine Gesamtschule vom Kindergarten bis und mit Oberstufe im Vollamt.

## «richäburg.bewegt» – U35 viel bewegungsfreudiger als Ü35

Vom 1. Mai bis 2. Juni duellierten sich schweizweit über 160 Gemeinden im Coop Gemeindeduell von «schweiz.bewegt» mit dem Ziel, so viele Bewegungsminuten wie möglich für die Gemeinde zu sammeln. Reichenburg belegte mit total 205 682 Bewegungsminuten den 20. Schlussrang in der Kategorie B (2000 bis 6000 Einwohner). Total nahmen 51 Gemeinden in dieser Kategorie teil.

Im gemeindeinternen Duell forderten die Jugend die Junggebliebenen heraus. Total beteiligten sich 511 bewegungsfreudige an Richäburg.bewegt 2019. 350 waren jünger als 35, sie sammelten total 145 510 Bewegungsminuten. 161 nahmen in der Kategorie älter als 35 teil. Sie sammelten zusammen 60 172 Bewegungsminuten.



Der Anlass bietet auch den regionalen Vereinen und sportlich orientiertem Gewerbe, eine gute Möglichkeit, um Neumitglieder zu werben. Während dem Anlass boten 17 Vereine/Unternehmungen Schnupperstunden an. Die OL-Gruppe Galgenen organisierte beispielsweise einen OL Lauf, der Veloclub Reichenburg ein Bike-Rennen zur Kistler Alp, die BlueBox stellte einen Tanzlehrer für einen Discofox Crashkurs, die regionalen Fitnessstudios Infeel, TC Training Center und Tanzkeller boten Groupfitnessstunden an. Auch der Turnverein Reichenburg bot zahlreiche Stunden an. So konnte man bei der Jugendriege, beim Geräteturnen oder beim VaKi Turnen reinschauen, schnuppern und mitmachen.



Das OK zieht für die 12. Austragung von Richäburg.bewegt ein positives Fazit. Die Bevölkerung konnte mobilisiert werden und das Programm bot reichlich Spass und Action. Das OK ist bereits in Planung für 2020 und verspricht wieder ein tolles Programm zusammen zu stellen.

OK Richäburg.bewegt

## Neuigkeiten aus dem Asyl- und Flüchtlingswesen

Die Gemeinde Reichenburg beherbergt und betreut derzeit rund 30 Asylsuchende und Flüchtlinge vorwiegend aus Afghanistan und Eritrea, davon 7 Kinder und Jugendliche unter 18 Jahre. Die Hauptgruppe machen die jungen Männer aus Afghanistan aus. Dem Alter angepasst nehmen die Asylsuchenden und Flüchtlinge in der Anfangsphase intensiv an Deutschkursen teil, besuchen den Unterricht der Grund- bzw. der Oberstufenschule und arbeiten im Rahmen des Beschäftigungsprogramms der Gemeinde.

Im Beschäftigungsprogramm werden mit den Abwarten der Gemeinde Unterhalts- und Gartenarbeiten (u.a. Friedhof) etc. ausgeführt, was für die Asylsuchenden auch Kontaktaufnahme nach aussen bedeutet. Weiterführende Massnahmen in Zusammenarbeit mit dem Kanton wie die Förderklassen, Integrative Brückenangebote, Jobcoaching sind weitere Schritte in eine erfolgreiche Integration. Um eine anerkannte Ausbildung zu absolvieren ist ein Praktikum in einer Firma ein wichtiger Bestandteil, wenn die Deutschkenntnisse noch nicht ganz für eine Lehre ausreichen. Ab August absolviert eine Asylsuchende der Gemeinde Reichenburg ein Praktikum in einem Coiffeur-Geschäft mit der Aussicht auf eine Lehrstelle ab 2020. Ein junger Afghane wird bei Login SBB eine Integrations-Vorlehre besuchen, ebenfalls mit Anschlusslösung einer Lehre im Folgejahr. Weitere junge Männer sind aktiv in verschiedenen Schnupperlehren unterwegs um eine Praktikumsstelle zu finden, wo zusätzlich mit 1 – 2 Tagen Schule wöchentlich in einem der Brückenangebote in Pfäffikon die schulischen Defizite aufgeholt werden. Im Juli 2019 haben 2 Flüchtlinge der Gemeinde Reichenburg die EBA Ausbildung erfolgreich abgeschlossen.

Die Noten 5.1 resp. 5.00 bei den Abschlussprüfungen zeigen den Fleiss und Einsatz der jungen Leute. In der Freizeit betätigen sich einige auch in verschiedenen Sport-Vereinen wie Turnverein, Fussballclub oder Volleyballclub, was für die Förderung der deutschen Sprache und damit verbundenen Integration sehr wertvoll ist. Im Jahre 2016 hatten wir eine Höchstzahl von Asylsuchenden und Flüchtlingen mit 37 Personen, heute wie bereits beschrieben deren rund 30, Tendenz sinkend.

Diesen Frühling fand wiederum ein dreitägiger Arbeitseinsatz mit Asylsuchenden bezüglich Einsammeln von Abfällen / Littering entlang der Strassen und Bäche statt. Ressortleiter und Gemeinderat Hanspeter Rast «Gesundheit + Soziales» liess es sich nicht nehmen und begleitete die Asylsuchenden auf der «Güseltour». Dies ergab interessante Gespräche und Begegnungen. Die Asylsuchenden waren pünktlich und zeigten einen guten Einsatz. Sie werden gemäss Vorgaben vom Amt für Migration mit einem sehr kleinen Entgelt entschädigt. Wichtig erscheint uns, dass die Asylsuchenden eine Tagesstruktur haben, damit sie nicht rumhängen.

Die derzeit in Reichenburg betreuten Asylsuchenden und Flüchtlinge haben den Entscheid des Staatssekretariat für Migration (SEM) Bern für den Verbleib (mindestens vorläufig) in der Schweiz erhalten. Daher ist es eminent wichtig, dass sie die deutsche Sprache soweit beherrschen, um für eine Arbeits- oder Ausbildungsstelle vermittelbar zu sein. Ansonsten besteht die Gefahr, dass die Sozialhilfe (sprich Steuerzahler) für sie gemäss den gesetzlichen Vorgaben für sehr lange Zeit aufkommen muss.



GR Hanspeter Rast mit Asylsuchenden beim Einsammeln von Abfällen



# Veranstaltungskalender

## August 2019

30. bis 1. Sept.	<b>550-Jahr-Jubiläum Allgemeine Genos- same Reichenburg</b>	Mehrzweckanlage	Allgemeine Genossame
31	<b>Tag der offen Tür Feuerwehrlokal</b>	Feuerwehrlokal	Feuerwehr-Verein

## September 2019

7	<b>Jungbürgerfeier</b>		Gemeinderat
7	<b>Kurs Notfälle bei Kleinkindern</b>	Feuerwehrlokal	Samariterverein
14	<b>40. Alpbazug Familie Schirmer</b>	Ussbergstrasse	richäburg.füränand
21	<b>Dialog-Veranstaltung</b>	Neue Turnhalle	Gemeinderat
21	<b>Kinderwarenborse</b>	Mehrzweckhalle	Familien-Forum

## Oktober 2019

12 – 13	<b>Chilbi Reichenburg</b>	Mehrzweckareal	Einwohner-Verkehrsverein
20	<b>Wahlen Bund und Gemeinde</b>	Gemeindeverwaltung	Gemeinderat
25	<b>Herbstgemeinde AGR</b>	Mehrzweckhalle	Allgemeine Genossame

## November 2019

1	<b>Allerheiligen / Gräberbesuch</b>	Pfarrkirche	Kirchenrat
3	<b>Kirchenkonzert</b>	Pfarrkirche	Musikgesellschaft
8 – 9	<b>Turnshow</b>	Mehrzweckhalle	Turnverein
12. bis 10. Dez.	<b>Skiturnen Turnverein / Skiclub</b>	Turnhalle	Turnverein / Skiclub
23	<b>Lego Nachmittag 2019</b>	Mehrzweckhalle	richäburg.füränand
29	<b>Gemeindeversammlung Voranschlag 2020</b>	Mehrzweckhalle	Gemeinderat

## Dezember 2019

1	<b>Chlausmärt</b>	Zur Rose	Verein Chlausmärt
---	-------------------	----------	-------------------

# Jubilare

Alles Gute zum Geburtstag  
wünschen wir am

01.09.	Bütler-Blumberg Ilse
80 Jahre	
19.09.	Gassmann Ernst
90 Jahre	
12.10.	Mettler-Spörri Thomas
80 Jahre	
15.10.	Kurath-Scherrer Renate
80 Jahre	
30.10.	Kistler-Spörri Peter
90 Jahre	
10.11.	Dschulnigg-Spörri Rudolf
85 Jahre	
28.11.	Bruhin-Schnellmann Herbert
80 Jahre	



## Würdige 1. Augustfeier

Im Namen der zahlreichen Besucher bedanken wir uns herzlich beim Einwohner- und Verkehrsverein und dem Team des Alterszentrums Zur Rose zur äusserst gelungenen Durchführung der Nationalfeier. Aus der Küche der Rose wurde diesen ein Brunch der Extra-Klasse serviert, welcher keine Wünsche offenliess. Während des ganzen Vormittags wurde ein buntes Programm mit Festrede, Ehrungen und Unterhaltung geboten. Die Festgemeinde genoss den prächtigen Feiertag und nahm die Gelegenheit wahr, sich mit Gleichgesinnten zu treffen und sich auszutauschen.

